

// Neulich im Bierdorf

Aktion Aktivitas – ASM (Autonomous Subsea Mate)

Wer im Unterricht zugehört hatte, hatte es jetzt etwas einfacher : Gasgesetze, Hydrodynamik, Stabilität und Trimm, etwas Medizin, Beladungsplanung, Ladungssicherung. All diese Topics wurden wieder einmal beleuchtet, aber dieses Mal von einer ganz anderen Seite – sozusagen „von unten“.

Unsere angehenden Steuerleute und Kapitäne hatten beschlossen, das Tauchen zu erlernen. So könne man zumindest den In-Water-Survey selbst durchführen ! Nun – unterzutauchen ist an sich kein Problem, aber für längere Zeit dort zu bleiben, dabei zu atmen, sich kontrolliert (mehr oder weniger) zu bewegen, und am Ende auch wieder aufzutauchen, das bedarf schon ein wenig Ausbildung, Training und Ausrüstung.

Ganz schön viel Gerödel, bevor abgetaucht werden kann



Also trafen sich Mettchen, Paperpilot, Colgate, Poolboy und Rafiki zu den ersten „Geh“- bzw. Tauchversuchen mit dem Tauchlehrer Kay¹ im Elsflether Hallenbad. Bewaffnet mit Maske, Schnorchel und Flossen (ABC-Ausrüstung) wurden erst einmal die richtigen Bewegungsabläufe und das richtige Atmen geübt. Zum nächsten Treffen brachte Kay dann die nötige Ausrüstung mit, die jeder bis zur Prüfung benutzen würde. Ja – sowohl theoretische als auch praktische Prüfung gehören dazu! Jetzt begann die „Knöpfchenkunde“ oder auch „TechNav“. Zur Ausrüstung gehören Neoprenanzug, Bleigewichte, Tariierweste, Pressluftflasche und Atemregler. Der Neoprenanzug gegen die Auskühlung, die Bleigewichte als nötigen Ballast und zur Trimmung, die Tariierweste zur Auftriebskontrolle und - da man ja auch atmen möchte – Luftvorrat und Atemregler. Alles muss korrekt eingestellt, gelascht und bedient werden – dynamische Stabilität in der Wassersäule! Zur Übung und um ein Gefühl für den eigenen Auftrieb (dynamisch durch die Atmung) zu bekommen, wurden zunächst einige Kreise und Schweberversuche kurz über dem Grund des Hallenbadbodens gemacht. Waren die Anfangsschwierigkeiten überwunden, begannen die Übungen für die verschiedenen Fertigkeiten, die man unter Wasser beherrschen muss.

1.) Kay Baak ist CMAS-Tauchlehrer und Vorstand im Verein „Die Sporttaucher“ aus Berne. Die Mitglieder treffen sich Dienstags gegen 1900LT im Elsflether Hallenbad zum Schnorcheltraining und anschliessendem „Deko-Bier“. Gäste willkommen. (www.die-sporttaucher.de)



Auch beim Tauchen gibt es gute „Semanschaft“. Gerne hilft Gramusel Paperpilot beim einkleiden.

// Neulich im Bierdorf

Welche Zeichen bedeuten was ? Wie gebe ich meinem Buddy (Mittaucher) Luft, wenn er keine mehr hat? Was muss man tun, wenn die Maske voll Wasser läuft oder wenn man sie verliert ? - Und so weiter !

Nachdem Tauchlehrer Kay nach mehreren Übungsabenden mit den Leistungen seiner Zöglinge soweit zufrieden war, konnte nun ins Freiwasser verholt werden. Hierzu ging es nach Hemmoor (Nähe Cuxhaven) zum berühmt-berüchtigten Kreidesee², der nicht nur etwas tiefer (statt 3,80 m nun ca. 56 m), sondern auch etwas kühler ist (an der Oberfläche angenehme 18°C, unterhalb der Sprungschicht frische 09°C). Jetzt wurde den Aktiven auch klar, warum sie nicht nur den 7 mm – Neopren-Anzug, sondern auch die darüber zu ziehende Eisweste mit weiteren 7 mm Neopren von Kay erhalten hatten.

Man hatte sich treffenderweise für das Himmelfahrts-Wochenende am Campingplatz am See eingemietet und für das leibliche Wohl waren bereits im Voraus die notwendigen Zutaten angeschafft worden.



2.) Der Kreidesee in Hemmoor ist für seine guten Tauchmöglichkeiten berühmt und beliebt, aber auch in der Vergangenheit berüchtigt gewesen wegen mehrerer tödlicher Tauchunfälle. Bei den Untersuchungen hat sich aber ergeben, dass die Unglücksursache (neben gesundheitlichen Problemen der Betroffenen) fast immer auf falsche oder falsch konfigurierte Ausrüstung zurückzuführen war.

// Neulich im Bierdorf

Zurück geht es an der alten Straße durch das „chinesische Tor“ zum Einstieg. Der letzte Tauchgang war dann auch der Prüfungstauchgang. Als „Finken“ streiften sie mit Schnorchel, durch das Hallenbad, als „Füchse“ dann mit Tauchgerät. Als „Burschen“ stellten sie sich dem Freiwasser, um nach bestandener Prüfung sozusagen als „junge AH“ im Kreis der OWD-Taucher (CMAS³, Open Water Diver) aufgenommen zu sein. Allerdings sollten sie als „Burschen“ noch eine spezielle Prüfung bestehen, nämlich das Trinken aus einer Bierflasche unter Wasser. Es funktioniert, nur muss man halt die Physik verstanden haben. (da sich Tauchen und Alkohol nicht vertragen, haben wir natürlich alkoholfreies Alster genommen).



Als zeremonieller Abschluß der bestandenen Prüfungen erfolgte dann noch die traditionelle Taucher-Taufe, das Trinken durch den Schnorchel! Und anschließend wurde ordentlich gegrillt und Bier getrunken, wie es sich für die Aktivitas gehört.

3.) CMAS: Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques, World Underwater Federation, Internationaler Tauchverband, www.cmas.org



Alle waren begeistert und sich einig, dass man dieses Angebot aufrecht erhalten sollte. Vielleicht kann man ja auch mit Hilfe des Tauchvereins mal eine gemeinsame Tauchfahrt organisieren . We will see !

Gramusel



